



Angekommen in Balje, wurden die rund 140 Schülerinnen und Schüler des AAG in ihre Gruppen aufgeteilt.



Aus Rohbernsteinen schlifften die Jungen und Mädchen Ketten und Anhänger.

[Fotos und Text: Jara Tiedemann]

140 AAG-Schüler unterwegs im Natureum

„Wir sitzen alle in einem Boot“ / Gemeinschaft stärken und Kennenlernen mit gemeinsamen Ausflug

ja. – Unter dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“ machten sich rund 140 Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen des Amandus-Abendroth-Gymnasiums am vergangenen Donnerstag mit der „Jan Cux II“ auf den Weg nach Balje ins Natureum.

Schon zum dritten Mal besuchte das AAG nun mit seinem „Zuwachs“ das Natureum. „Wir wollen das zu einer Tradition werden lassen und versuchen deswegen, jedes Jahr einen solchen Ausflug zu organisieren“, erklärt Lehrerin Christina Wasmund.

Um 8 Uhr legte Kapitän Christian Detzkeit mit seinem Schiff „Jan Cux II“ im Hafen von der Alten Liebe ab. An Bord hatte er vier fünfte Klassen des AAG, die sich auf einen tollen Tag im Natureum, an der Oste freuten. „Dieser ‚Wir-Tag‘ soll ein Tag für unsere Fünftklässler sein, um sich untereinander besser kennenzulernen“, erklärt Christina Wasmund. Schon nach kurzer Zeit hatten die Kinder das erste Highlight des Ausfluges vor Augen – die Seehundsbänke. Voller Begeisterung zückten sie Ferngläser und Fotohandys und konnten gar nicht nah genug an die plötzlich so großen Meeresbewohner herankommen.

Nach zweistündiger Fahrt erreichten sie ihr Ziel. Dort angekommen, wurde die „Horde“ von Schülern in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt, sodass die Klassen untereinander gemischt wurden und jeder mit jedem in Kontakt kam.

Mit Bernstein arbeiten

Zur Auswahl standen die Gruppen „Bernstein“, „Tiere an der Elbmündung“, „Küstenlandschaft/Geest“ und „Wale und Moore“, in die sich die Kinder vorher eintragen konnten. Die Bernstein-Gruppe schaute sich zunächst unter Leitung von Gruppenführerin Petra Jantschik die verschiedensten Formen des Bernsteins an und durfte später selber Rohbernsteine schleifen und daraus Anhänger und Ketten basteln. Die Gruppe „Küstenlandschaft/Geest“ hingegen konnte in einem Geestflussmodell Katzengold waschen und bekam gleichzeitig einen Eindruck davon, wie so ein Fluss eigentlich „funktioniert“. Die Kinder, die sich mit den Tieren an der Elbmündung beschäftigten, schauten sich unter anderem Kaninchen an und gingen mithilfe einer lebensgroßen Nahrungspyramide der Frage nach „Wer frisst hier eigentlich wen?“

Immer wieder glänzten die Zehnjährigen mit Vorwissen über die Tierwelt. Insbesondere die Schüler und Schülerinnen der Gruppe „Wale und Moore“ konnten bei der einen oder anderen Lehrerin mit ihrem Wissen punkten, so auch bei Rita Hahn. Die Walausstellung war für viele Kinder ein weiteres Highlight, insbesondere der echte Unterkiefer eines Wales zog die Blicke der Fünftklässler auf sich. „Ziel ist es, dass die Kinder etwas über ihre Umgebung lernen und gleichzeitig den Zusammenhalt untereinander stärken“, erzählt Christina Wasmund.

Eine gelungene Mischung

Nachdem die Kinder alles gesehen hatten, war die letzte Station der Souvenir-Shop, an dem sie natürlich nicht vorbeikamen, ohne ein paar Euro ihres Taschengeldes dort zu lassen. Eine gute Mischung aus Lernen, Spaß und vor allem Kennenlernen sollte an diesem Tag geschaffen werden. Den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler des AAG zufolge konnte

dies erreicht werden. Und so führen rund 140 vergnügte Kinder nach einem spannenden Vormittag im Natureum mit dem Bus zurück in Richtung Cuxhaven.

CN vom 24.09.2009 (S. 22)